



Creating Higher-Education
Industry Programmes for the
Semiconductor Industry of Europe

Toolkit für Aktivitäten: Beispiele und Blaupausen für Veranstaltungen an weiterführenden Schulen

Projekt: CHIPS of Europe
Fördervereinbarungsnummer: 101158501
Version: V1.0
Datum: 01.09.2026



Co-funded by
the European Union

Inhalt

Toolkit-Materialien	3
Bildung unterstützen	3
GirlsGoDigital-Highlight	3
Schülerbeteiligung-Highlight	4
Industrie-Schule-Highlight	5
Lehrkräfte-Multiplikator-Highlight	6
Handbuch TogetHER in Tech	7
TogetHER in TECH – Rückblick	12

Toolkit-Materialien

Bildung unterstützen

Dieses Papier gibt einen Überblick darüber, wie das Projekt Chips of Europe weiterführende Schulen einbindet und Lernangebote im Rahmen von CHIPS of Europe unterstützt, mit besonderem Fokus auf das Bewusstsein für Halbleitertechnologien sowie damit verbundene Bildungs- und Beschäftigungsperspektiven. Es dient als Orientierungshilfe für Nutzerinnen und Nutzer des Toolkits und fasst die im Verlauf der ersten 21 Projektmonate umgesetzten Formate zusammen.

In der ersten Projekthälfte umfassten die Aktivitäten ein breites Spektrum an Formaten zur Einbindung weiterführender Schulen. Dazu zählen altersgerechte Einführungen in Halbleitertechnologien mit interaktiven Elementen (z. B. kurze Quizzes), praxisorientierte und demonstrationsbasierte Lernaktivitäten, Exkursionen von der Schule an die Universität einschließlich Laborbesuchen und vorbereitenden Treffen mit MINT-Lehrkräften („School@Uni“), Impulse zur Berufsorientierung und Begegnungen mit Vorbildern sowie ein lehrkräftenorientierter Austausch. In mehreren Fällen wurden verschiedene Elemente kombiniert (z. B. einführende Präsentation, praktischer Workshop und Laborbesuch), um Lernerfolge und Praxisbezug zu stärken. Da es nicht möglich ist, alle Veranstaltungen im Detail vorzustellen, hat das Konsortium vier repräsentative Aktivitäten ausgewählt und beschreibt deren Formate und Umsetzungselemente strukturiert, um den Ansatz des Projekts zu veranschaulichen und die leichte Übertragbarkeit zu unterstützen.

GirlsGoDigital-Highlight

Dieser Themenstrang setzt gezielte Maßnahmen für Mädchen und weibliche Jugendliche um, um digitale Kompetenzen zu stärken, Geschlechterungleichgewichte zu adressieren und strukturierte Lernangebote sowie den Kontakt zu Vorbildern zu ermöglichen. Als repräsentatives Beispiel hebt das Konsortium das IT-Camp für Mädchen hervor, das von der University of Southern Denmark (SDU) in Odense ausgerichtet wird. Das Format ist als zweitägige, praxisorientierte Lernveranstaltung konzipiert, die es den Teilnehmerinnen ermöglicht, digitale Technologien in einem unterstützenden Peer-Umfeld zu entdecken und mit Vorbildern in Kontakt zu treten. Dies entspricht dem GirlsGoDigital-Grundgedanken, kompetenzbildende Lernerfahrungen mit lebensnahen Einblicken in Halbleiterberufen zu verbinden. Das Format eignet sich zur Übertragung auf andere Standorte, da es einer modularen Struktur folgt, die an unterschiedliche Altersgruppen und verfügbare Ressourcen angepasst werden kann. Die Veranstaltung selbst besteht aus verschiedenen interaktiven Sessions, kombiniert mit informellem Austausch und Führungen.

Agenda Tag 1	
10:00–10:10	Ankunft und Anmeldung
10:10–11:00	Begrüßung und Einführung ins Camp
11:15–12:30	Themensession (z. B. Künstliche Intelligenz)
12:30–13:15	Mittagessen
13:15–14:45	Praxisworkshop: HTML – eigene Website erstellen
14:45–15:15	Pause
15:15–16:15	Campusführung, Austausch mit Studierenden
16:30–17:15	Karriere-Inspirationssession: Frauen in der IT

17:30–18:30	Abendessen
18:30–19:30	Networking und Quiz mit SDU-Studierenden
Agenda Tag 2	
09:00–09:45	Frühstück und Begrüßung
09:45–11:30	Praxisworkshop: Scratch – blockbasiertes Programmieren
11:30–12:15	Mittagessen
12:15–14:00	Praxisworkshop: Programmieren mit Python
14:15–15:00	Fragen & Diskussion
15:00–15:30	Abschlusssession

Abbildung 1: Agenda IT-Camp für Mädchen

Schülerbeteiligung-Highlight

„Student for a day“ ist ein Outreach-Format der SDU für Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen. Es unterstützt eine fundierte Studienwahl, indem es potenziellen Studieninteressierten ermöglicht, für einen Tag in einem authentischen Universitätsumfeld in ein Ingenieurstudienprogramm hineinzuschnuppern. Die Aktivität findet an festgelegten Terminen an der SDU in Sønderborg oder Odense statt und ist als „Schnuppertag“ organisiert, an dem angehende Studierende Elemente des Ingenieurstudiengangs erleben und mit dem Universitätsumfeld in Kontakt kommen. Die Umsetzung an der SDU wird durch „TEK-Botschafter“ (rund 30 Botschafterinnen und Botschafter aus verschiedenen Ingenieurstudiengängen, in der Regel ab dem 3. Semester) unterstützt, was den Peer-to-Peer-Austausch stärkt und realistische Einblicke in das Studierendenleben und die Studienanforderungen bietet. Die SDU hat im Anschluss an die „Student for a day“-Formate Feedback erhoben. Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden: Alle Befragten gaben an, die Aktivität weiterempfehlen zu wollen. Zudem berichtete die Hälfte der Teilnehmenden, im Anschluss an den Besuch ein Ingenieurstudium an der SDU aufnehmen zu wollen. (6)

Agenda	
08:00–08:30	Begrüßung und Einführung
08:30–10:15	Teilnahme an der Dynamik-Vorlesung, 1. Semester
10:15–12:00	Teilnahme an der Mathematik-Vorlesung, 1. Semester
12:00–12:30	Mittagessen und Gespräche
12:30–13:00	Studienberatung – welche Wahl treffen?
13:00–13:30	Auswertung und Abschluss

Abbildung 2: Agenda Student for a Day

Industrie-Schule-Highlight

Chips@School ist ein Outreach- und Wettbewerbsformat zwischen Industrie und Schule, das darauf abzielt, das Interesse von Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen (ab der 8. Klasse) an Halbleitern zu steigern und Chip-Anwendungen im Alltag greifbar zu machen. Die Aktivität verfolgt zwei Ziele: (i) die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für Technik und MINT zu fördern und (ii) die praktische Anwendung des in der Schule erworbenen Wissens zu ermöglichen. Das Format ist als Ideenwettbewerb für Schülerinnen und Schüler konzipiert, begleitet von gezielter Kommunikation und einer einführenden Informationsphase. Informationen werden zusätzlich per E-Mail verbreitet, um die Verbreitung an Schulen und Stakeholder zu erleichtern. In der ersten Phase des Wettbewerbs wird für alle Interessierten eine Informationsveranstaltung angeboten, die ausdrücklich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern einschließt. Zudem wird der Wettbewerb bei jedem Berührungspunkt mit Schulen oder Schülerinnen und Schülern hervorgehoben, um eine dauerhafte Sichtbarkeit zu gewährleisten. Die Aktivität steht unter dem Motto: „Eure Ideen für die Welt von morgen“. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, kreativ zu sein und darüber nachzudenken, wie Chips künftig genutzt werden können, um unsere Welt noch besser zu machen.

Eine Jury aus internen Expertinnen und Experten sowie externen Universitätsprofessorinnen und -professoren bewertet die eingereichten Ideen anhand vordefinierter Bewertungskriterien. Jedes Jurymitglied vergibt pro Kriterium eine Punktzahl, und die drei Vorschläge mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden zu Gewinnern gekürt. Über das Wettbewerbsergebnis hinaus verschafft das Format den Ideen der Schülerinnen und Schüler strukturierte Sichtbarkeit und fördert ein frühzeitiges Innovationsbewusstsein, indem die Teilnehmenden ermutigt werden, Lösungskonzepte im technologischen und nachhaltigen Kontext zu entwickeln und zu präsentieren.

Chips@School lässt sich als Blaupause für die Zusammenarbeit zwischen Industrie und Schule übertragen, da es ein klares Ziel (Interesse an Halbleitern durch Anwendungsbeispiele), einen strukturierten Teilnahmeweg (Informationsveranstaltung + Wettbewerbsphase) und niedrigschwellige Verbreitungskanäle miteinander verbindet.

Lehrkräfte-Multiplikator-Highlight

„Discover microelectronics“ (MINTgestalten-Lehrkräfteprogramm) ist das erste Lehrkräfteprogramm seiner Art mit Industrie-Hochschul-Kooperation in Österreich und ein Highlight, das den Multiplikatoransatz für Lehrkräfte über einen strukturierten, übertragbaren Ausbildungsweg operationalisiert. Ziel ist es, die Verbindung zwischen Schulen und der Halbleiterindustrie zu stärken, indem Lehrkräfte weiterführender Schulen mit Wissen und praktischen Formaten ausgestattet werden, um Grundlagen der Mikroelektronik und Energieeffizienz zu vermitteln und so das langfristige Interesse der Schülerinnen und Schüler an MINT-Fächern und insbesondere an der Halbleiterindustrie zu fördern. Die Initiative zielt ausdrücklich darauf ab, Industrieexpertise als Beitrag zur Lehrkräftebildung an weiterführenden Schulen zu positionieren und die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Hochschulen und der Industrie zu stärken. Die Aktivität wird als strukturiertes Lehrkräfte-Trainingskonzept umgesetzt, das in ein nachhaltiges Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte mit Schwerpunkt Mikroelektronik und Halbleiter mündet, mit Modulen, Materialien und Workshop-Formaten, die für die Übertragung auf weitere Standorte und Bildungspartnerschaften vorbereitet sind. Die Pilotveranstaltung fand erstmals am 20. Mai 2026 in Villach, Österreich, statt und hatte rund 20 Lehrkräfte aus Österreich zu Gast. Der Vor-Ort-Tag ist als immersive Lernerfahrung konzipiert, die mehrere Lernformate kombiniert: einführende Sessions und moderierte Diskussionen zu Zukunftskompetenzen und Karrieremöglichkeiten in der Halbleiterindustrie, Showroom- und Standortführungen, Networking-Möglichkeiten mit Expertinnen und Experten sowie einen praktischen Workshop zur Mikroskopie von Mikrochips, der praktische Erfahrungen vermittelt, die in den Unterricht übertragen werden können. Diese Session wird von Junior IOT aus den Niederlanden geleitet, unterstützt von zwei erfahrenen „Train-the-Trainer“-Expertinnen bzw. Experten, die den Nachmittag mit den Teilnehmenden verbringen. Die interaktive Session vermittelt praktische Erfahrungen und stellt wiederverwendbare Unterrichtsaufgaben vor, die ausführlich erläutert werden, damit die Teilnehmenden sie anschließend wirksam in ihre eigene Unterrichtspraxis integrieren können.

**12,500 Junior IOT participants and
108,000 hours of technology inspiration**



Abbildung 3: Eindrücke von Junior IOT (8)

Das Programm umfasst eine Challenge-/Quiz-Komponente und endet mit einer abschließenden Diskussions- und Feedbackrunde. (2)

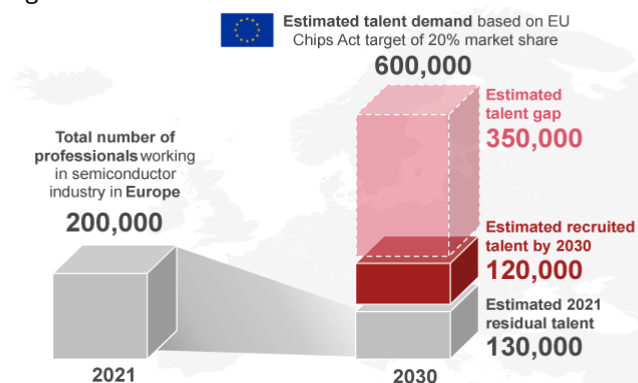
Agenda	
08:30–08:45	Anmeldung
08:45–09:15	Begrüßung und Einführung in den Tagesablauf
09:15–10:00	Future Skills – Karrieremöglichkeiten in der Halbleiterindustrie: Einblicke in die Vielfalt der Berufsbilder, Karriereentwicklung sowie Nachwuchs und Ausbildung. Kurzvortrag und Diskussionsrunde zur Bedeutung der Nachwuchsförderung für die zukünftige Halbleiterindustrie.
10:00–10:30	Pause
10:40–11:15	Showroom- und Standortführung (2 Gruppen)
11:30–12:30	Mittagspause und Networking mit Expertinnen und Experten
12:30–13:30	Mikrochips im Alltag. Die Bedeutung der Mikroelektronik
13:30–13:45	Pause
13:45–16:00	Praxisworkshop: Mikroskopie von Mikrochips – praktische Erfahrung mit Mikroskopie und Untersuchung von Mikrochips
16:00–16:30	Challenge
16:30–16:50	Abschlussdiskussion und Feedback
17:00–17:30	Abschluss

Abbildung 4: Agenda Discover Microelectronics

Handbuch TogetherHER in Tech

Einführung

Die europäische Halbleiterindustrie steht vor einer erheblichen Herausforderung: einer wachsenden Fachkräftelücke, die ihr Wachstum und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu bremsen droht. Die Nachfrage nach hochqualifizierten Fachkräften wird voraussichtlich drastisch steigen – bis 2030 wird mit einem Mangel von 350.000 Arbeitskräften gerechnet.



Source: Statista (2023); Bertelsmann Stiftung (2023); Destatis (2023) European Centre for the Development of Vocational Training (2023); PwC Global Workforce – Hopes & Fears Survey (2022); Metis (2023); European Chips Act (2022); Eurostat (2022); Strategy& analysis

Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist es unerlässlich, die nächste Generation von Ingenieurinnen und Technikerinnen – insbesondere Mädchen und junge Frauen – für die spannenden Möglichkeiten und Karrierewege in der Halbleiterindustrie zu begeistern und entsprechend auszubilden. Unser Projekt Chips of Europe zielt darauf ab, die Attraktivität halbleiterbezogener Studiengänge und Karrieren zu steigern und eine vielfältigere und inklusivere Arbeitswelt zu fördern. Indem wir das Interesse junger Mädchen an MINT-Fächern wecken, wollen wir einen bedeutsamen Beitrag dazu leisten, die Fachkräftelücke zu schließen und eine vielversprechende Zukunft für Europas digitale Dekade zu gestalten. Mit Veranstaltungen wie **TogetHER in TECH** möchten wir Mädchen die Möglichkeit geben, ihr Potenzial in MINT zu entdecken – einem Raum, in dem Mädchen alles werden können.

Die Veranstaltung **TogetHER in TECH** ist eine Initiative innerhalb des Konsortiums des Projekts Chips of Europe, die Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren dafür begeistern soll, sich für MINT-Fächer zu entscheiden. Durch interaktive und ansprechende Aktivitäten wecken wir Neugier, stärken das Selbstvertrauen in technische Fähigkeiten und bieten lebensnahe Einblicke in Bildungs- und Karrierewege in der Tech- und Halbleiterbranche.

Das primäre Ziel dieses Handbuchs ist es, Schulen, Hochschulen und Industriepartnern Leitlinien und Informationen an die Hand zu geben, die sie bei der Planung, Durchführung und Auswertung von **TogetHER in TECH**-Veranstaltungen unterstützen. Die Leitlinien sind bewusst allgemein gehalten, sodass jeder Partner sie an seine spezifischen Bedürfnisse und Rahmenbedingungen anpassen kann, während gleichzeitig Konsistenz und Qualität über alle Umsetzungen hinweg gewährleistet bleiben.

Ziele

Mit **TogetHER in TECH** wollen wir im Rahmen des Teilprojekts GirlsGoDigital gezielt Mädchen und weibliche Jugendliche ansprechen, um ihre Teilnahme und ihr Interesse an Halbleitertechnologie zu fördern. Die primären Ziele einer **TogetHER in TECH**-Veranstaltung sind:

- Das Interesse von Mädchen an MINT-Karrieren durch verschiedene Aktivitäten und Workshops fördern
- Stereotype aufbrechen und die Gleichstellung der Geschlechter fördern
- Lebensnahe Einblicke in Technik- und Wissenschaftsberufe bieten

TogetHER in TECH sollte eine konsortiumsweite Initiative sein, die rund um den Internationalen Frauentag im März stattfindet. Wir ermutigen mehrere Partner, die Veranstaltung am selben Tag auszurichten, verbunden mit einer kurzen virtuellen Session, die Mädchen aus ganz Europa miteinander verbindet. Dies fördert nicht nur ein Gemeinschaftsgefühl und die Solidarität unter den Teilnehmerinnen, sondern unterstreicht auch die Bedeutung von Frauen in Technik und MINT-Fächern. Ein Screenshot des virtuellen Treffens, der Mädchen aus ganz Europa zeigt, kann anschließend zur Bewerbung der Veranstaltungsreihe genutzt werden und so eine nachhaltige Wirkung erzielen sowie künftige Generationen von Frauen in der Technikbranche inspirieren.

Zielgruppe

Das Programm richtet sich an Schülerinnen im Alter von 10 bis 18 Jahren aus lokalen weiterführenden Schulen. Es kann nach Altersgruppe, Interessenlage und verfügbaren Ressourcen angepasst werden. Um die Zielgruppe zu erreichen, wird empfohlen, dass Organisatorinnen und Organisatoren auf bestehende Partnerschaften mit lokalen Schulen, Lehrkräften oder Bildungseinrichtungen zurückgreifen, die Erfahrung in

der Arbeit mit jungen Schülerinnen haben, um gezielte Bildung und Ausbildung in bestimmten Bereichen zu vermitteln.

Programmstruktur

Die ganztägige Veranstaltung **togetHER in TECH** bietet ein umfassendes Programm, um das Interesse an Technik zu wecken. Zu den Kernaktivitäten zählen Besuche bei Industrie- und Hochschuleinrichtungen, interaktive Praxisworkshops sowie Karriere-Gesprächsrunden mit Frauen aus MINT-Berufen unter dem Titel „The female force in tech“. Eine solche Veranstaltung kann auch gemeinsam von einer Hochschule und einem Industriepartner ausgerichtet werden, die dabei ihre Stärken kombinieren, um ein einzigartiges und informatives Erlebnis zu bieten.



Co-funded by
the European Union



Co-funded by
the European Union



CHIPS OF EUROPE
togetHER in TECH
ARE YOU READY?

2 MARCH 2026
STEM: WHERE GIRLS CAN BE ANYTHING!


AGE
 Girls from 10-18


ACTIVITIES
 Site visit, hands-on workshop, future me


MISSION
 Get hands-on with tech and discover your hidden talents

More information: www.chipsofeurope.eu





REGISTRATION

PROGRAM

8:30 **CHIP & CHAT**

9:00 **THE FEMALE FORCE IN TECH**

11:00 **THE TASTE OF A TECH TALK**

12:00 **LUNCH BREAK**

13:00 **LABORATORY WORKSHOP**

16:00 **THAT'S A WRAP!**



More information: www.chipsofeurope.eu



Die Veranstaltung beginnt mit der Anmeldung der Teilnehmerinnen und einer herzlichen Begrüßungssession, die den Ton für einen Tag voller Motivation und Empowerment setzt. Die Eröffnungsworte unterstreichen die Bedeutung von Frauen in der Technikbranche und stellen den Zweck der Veranstaltung vor. Anschließend folgt eine Keynote der gastgebenden Hochschule oder des gastgebenden Unternehmens, die spannende Karrieremöglichkeiten und Studienangebote vorstellt und einen Einblick in die Möglichkeiten gibt, die die Teilnehmerinnen erwarten.

„The female force in tech“ ist eine Reihe inspirierender Vorträge von Frauen, die die Technikbranche mitgestalten. Die Referentinnen – z. B. aktuelle Studierende, Fachleute aus der Industrie oder Wissenschaftlerinnen – berichten von ihrem persönlichen Werdegang, wie sie in ihr Fachgebiet gefunden haben, von ihrem Bildungsweg, was sie an ihrem Beruf lieben, und geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Im Anschluss haben die Mädchen die Gelegenheit, einen Tech-Talk hautnah zu erleben – mit einem Fachvortrag entweder an der Hochschule oder am Unternehmensstandort. Nach dem Vortrag genießen sie gemeinsam ein Mittagessen, entweder in der Campus- oder Firmenkantine oder durch ein Catering vor Ort.

Der Nachmittag ist praktischem Lernen durch verschiedene Workshops gewidmet, die zum Mitmachen und Inspirieren anregen. Das **TogetHER in TECH**-Programm kann verschiedene Workshops umfassen, wie zum Beispiel:

Interaktive Robotik und Elektronik (Beispiel von BUT)

- Dauer: 2 x 45 Minuten, Einzelarbeit
- Die Mädchen programmieren in einer interaktiven Umgebung einen kleinen Roboter und bauen anhand vorbereiteter Schaltpläne einfache elektrische Schaltungen zusammen, deren Funktionsfähigkeit sie anschließend überprüfen.

Fortgeschrittene Technologien erkunden (Beispiel von BUT)

- Dauer: 90 Minuten, Gruppen von 2–3 mit einer Mentorin/einem Mentor
- Die Schülerinnen führen praktische Experimente mit Rasterelektronenmikroskopie und Rasterkraftmikroskopie durch und erkunden das Spektralverhalten von Licht, den photoelektrischen Effekt, Solarzellen sowie das Millikan-Experiment. Der Workshop endet mit einem Besuch des Reinraums der Fakultät.

Praktische Löterfahrung (Beispiel von IFAT)

- Dauer: 60 Minuten, Einzelarbeit begleitet von einer/einem Auszubildenden
- Die Schülerinnen arbeiten gemeinsam mit einer/einem Auszubildenden und löten ein unterhaltsames Spiel mit einer Leiterplatte, LEDs, Widerständen und weiteren Bauteilen. Anhand von Schritt-für-Schritt-Anleitungen lernen sie die Grundlagen des Lötens und nehmen ihr fertiges Projekt als Andenken mit nach Hause.

Die Veranstaltung endet mit einer reflektierenden Feedbackrunde, in der die Mädchen ermutigt werden, ihre Gedanken, Erfahrungen und Erkenntnisse des Tages zu teilen. Diese Session hilft sowohl den Organisatorinnen und Organisatoren als auch den Teilnehmerinnen, die Wirkung des Tages zu reflektieren und wertvolle Erkenntnisse zu sammeln. Um den Erfolg der Veranstaltung zu bewerten und wertvolle Rückmeldungen unserer Teilnehmerinnen zu erhalten, haben wir eine Reihe von Feedback-Umfragefragen vorbereitet. Passen Sie die Umfrage gerne an Ihre Bedürfnisse an, indem Sie Fragen und Formulierungen nach Bedarf hinzufügen, entfernen oder anpassen. Zusätzlich können Sie ein digitales Tool wie Slido nutzen, um den Umfrageprozess zu erleichtern und ihn für Ihre Teilnehmerinnen ansprechender zu gestalten.

Vorschläge für Slido-Feedbackfragen:

- 1.) Wie würdest du deine Gesamterfahrung bei der TogetHER in TECH-Veranstaltung bewerten?
 - a. Ausgezeichnet
 - b. Gut
 - c. Befriedigend
 - d. Schlecht

- 2.) Was hat dir an der Veranstaltung am besten gefallen?
- 3.) Hast du dich während der Workshops und Aktivitäten unterstützt und angeleitet gefühlt?
 - a. Ja
 - b. Nein
- 4.) Waren die Präsentationen ansprechend und leicht verständlich?
 - a. Ja
 - b. Nein
- 5.) Wie würdest du die Organisation und Logistik der Veranstaltung bewerten?
 - a. Ausgezeichnet
 - b. Gut
 - c. Befriedigend
 - d. Schlecht
- 6.) Möchtest du in Zukunft an einer weiteren TogetHER in TECH-Veranstaltung teilnehmen?
 - a. Ja
 - b. Nein
- 7.) Wie wahrscheinlich ist es, dass du nach dieser Veranstaltung eine Karriere im MINT-Bereich anstrebst?
 - a. Sehr wahrscheinlich
 - b. Wahrscheinlich
 - c. Eher unwahrscheinlich
 - d. Überhaupt nicht wahrscheinlich
- 8.) Hast du Vorschläge, wie die Veranstaltung verbessert oder noch ansprechender gestaltet werden könnte?

Das **TogetHER in TECH**-Programm ist flexibel und anpassbar und ermöglicht es jedem Partner, es an seine spezifischen Bedürfnisse anzupassen, während gleichzeitig Konsistenz und Qualität über alle Umsetzungen hinweg gewährleistet werden.

Veranstaltungskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Um die Teilnahme zu erleichtern, werden Organisatorinnen und Organisatoren ermutigt, eine Einladung an lokale weiterführende Schulen, Lehrkräfte und Bildungseinrichtungen zu senden und sie zu bitten, die **TogetHER in TECH**-Veranstaltung bei ihren Schülerinnen und Schülern zu bewerben und Mädchen zur Anmeldung für das Programm zu ermutigen oder interessierte Schülerinnen vorzuschlagen. Zusätzlich können Organisatorinnen und Organisatoren soziale Medien nutzen, um die Veranstaltungswerbung zu verstärken und ein größeres Publikum zu erreichen. Die Teilnehmenden sollten im Vorfeld eine umfassende E-Mail mit allen

wichtigen Informationen erhalten, etwa zum Programmablauf, zu Anreise- und Orientierungshinweisen sowie zu Kontaktdaten.

Visuelle Identität und Materialien

Um ein einheitliches Markenbild zu gewährleisten, sollten alle Materialien – einschließlich Flyer, Anmeldeformulare, Beschilderung, Namensschilder und Präsentationsvorlagen – den Chips-of-Europe-Markenrichtlinien entsprechen. IFAT wird als Leiter von Arbeitspaket 4 die Flyer gestalten, die anschließend in die jeweilige Landessprache der Partner übersetzt werden. Alle Materialien sollten eine einladende, stärkende Atmosphäre vermitteln und die Mission der Veranstaltung unterstreichen. Bei der Veranstaltung werden Chips-of-Europe-Roll-ups aufgestellt, und die Mädchen erhalten Werbegeschenke zum Mitnehmen.

Empfehlungen für die Veranstaltung

Für eine erfolgreiche Veranstaltung sollten Sie Folgendes beachten:

- Eng mit Schulen und Lehrkräften zusammenarbeiten, um ein größeres Publikum zu erreichen
- Referentinnen und Referenten ermutigen, persönliche Geschichten und Einblicke statt technischer Details zu teilen
- Eine einladende Atmosphäre schaffen und mit einer kurzen Kennenlernaktivität beginnen, um Verbindungen aufzubauen
- Jemanden bestimmen, der Fotos der Veranstaltung macht und diese im Anschluss teilt
- Das Programm kompakt und ansprechend gestalten und eine Überfrachtung vermeiden

Together in TECH – Rückblick

togetHER in TECH recap





- The overall satisfaction rating of the event was 4.6 out of 5.
- The top aspects of the event that attendees liked best were:
 - Hands-on workshops (38%)
 - Lab visits, site visits, or tours (31%)
 - Lectures or presentations (17%)
 - Exchange with experts or role models (14%)
- 97% of attendees would recommend the TogetHER in TECH Day to a friend.
- 81% of attendees know someone working in a science, technology, engineering, or math (STEM) field.
- The event received a high rating, with 69% of attendees giving it a score of 5, 23% giving it a score of 4, and 8% giving it a score of 3 and 2.
- 64% of the girls said they can imagine a career or education in STEM fields, only 2% answered no.

CHIPS of Europe – Creating Higher-Education Industry Programmes for the Semiconductor Industry of Europe

www.chipsofeurope.eu